

Gregorianik:

Gregorianische Gesänge sind _____ Gesänge der katholischen Kirche. Diese wurde _____ und ursprünglich unbegleitet in _____ Sprache vorgetragen.

Diese bestehen aus kleinen Tonintervallen und werden in einem verhältnismäßig _____, getragenen Tempo vorgetragen.

Im Mittelalter waren gregorianische Gesänge ein wichtiger Bestandteil der Liturgie von Messe und _____ (Stundengebet).

Benannt ist der gregorianische Choral nach Papst _____ der auch Gregor der Große genannt wird.

Minnesang:

Unter Minnesang versteht man die ritterlich-adelige _____, die der westeuropäische Adel auf _____ etwa von der Mitte des 12. bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts pflegte.

Beim höfischen _____ war der Minnesang ein zentraler Bestandteil und wurde oft als _____ ausgetragen.

Man unterscheidet hier auch zwischen der _____ Minne (die unerreichbare Liebe) und der _____ Minne (reales Werben um eine Frau). Ursprünglich zogen im südlichen Frankreich _____ von Burg zu Burg.

Bald darauf machten es ihnen bei den germanischen Völkern die Minnesänger nach.

Ihr bekanntester Vertreter war _____, der vor allem die niedere Mine "hoffähig" machte.

Lösungen: [Tags/Gregorianik/Musikepochen Gregorianik/Minnesang](#)